



J a h r e s b e r i c h t 2015

1. Vorstand

Neben den ordentlichen Vorstandssitzungen am ersten Montag des Monats hat aus jeweils konkretem Anlass eine ganze Reihe weiterer Besprechungen, meist unter Beteiligung eines Mitglieds des Kuratoriums, stattgefunden.

Wie im Vorjahr waren Vorstand und Kuratorium wieder durch die Vorbereitungen eines Oktoberfestes besonders gefordert.

Die Zusammenarbeit im Vorstand und mit dem Kuratorium ist unverändert zielorientiert und freundschaftlich.

2. Kuratorium

Das Kuratorium ist planmäßig alle zwei Monate zusammen gekommen, an allen Sitzungen haben Mitglieder des Vorstands teilgenommen.

Der Vorstand berichtet über aktuelle Entwicklungen und stellt neue Vorhaben/Planungen zur Diskussion. Im Berichtsjahr waren das Kuratorium und einzelne Mitglieder des Gremiums - ausdrücklich auch auf eigenen Wunsch - deutlich stärker als bisher in die Planungen des Vorstandes einbezogen und bei der praktischen Umsetzung der Vorhaben beteiligt; das war insbesondere bei der Planung und Organisation des Oktoberfestes und des Weihnachtsmarktes notwendig und hat sich bewährt.

In der Sitzung am 17. März ist der Jahresabschluss 2014 vorgestellt und es sind letzte Vorbereitungen, u.a. Terminabsprachen und Verantwortlichkeiten, für das Oktoberfest festgelegt worden.

3. Projekte

3.1 „Bökerstuuu“

Unsere „Bökerstuuu“ – öffentliche Bücherei und Begegnungsstätte - hat sich sehr erfreulich weiter entwickelt.

Der Medienbestand per 31.12.15 ist mit 3991 fast unverändert (VJ:4004), 158 Medien sind aussortiert worden, 441 kamen neu hinzu.

Im Berichtsjahr sind 143 (VJ:111) neue Leseausweise ausgegeben worden, per 31.12.15 hatten 517 Personen einen Leseausweis.

Die Zahl der ausgeliehenen Medien ist mit 8019 gegenüber dem Vorjahr (7303) deutlich gestiegen – nicht mitgerechnet die vielen Kinderbücher, die in der „Bökerstuuu“ vor Ort gelesen werden. Kinderbücher belegen nach wie vor Platz 1 der Ausleihstatistik, gefolgt von Belletristik und den Non-Book-Medien. Bei Printmedien hat die Kinder-/Jugendbuchliteratur einen Anteil von 55%, gefolgt von Belletristik mit 35% und Sachbüchern mit knapp 10%.

Die Öffnungszeiten der Bücherei sind unverändert Dienstag- und Freitagnachmittag von 14.00 bis 18.00 Uhr sowie Mittwochvormittag von 10.00 bis 12.00 Uhr. Die Ausleihe und Rücknahme der Bücher sowie die häufig auch gewünschte Lektüreempfehlung unserer kleinen und großen Leser besorgen vierzehn ehrenamtlich tätige Damen; durchschnittlich wurden pro Ausleihtag 56 Medien ausgeliehen (und zurückgenommen).

Die „Bökerstuuu“ ist auch Begegnungsstätte, vornehmlich für Kinder, insoweit sind besonders zu erwähnen:

- Das Bilderbuchkino, alle 4 Wochen, für Kinder unterschiedlichen Alters;
- das vom Land geförderte Projekt „Lesestart“, zu dem sich einmal im Monat junge Mütter und ihre ganz Kleinen mit unserer qualifizierten Pädagogin zum Singen, Spielen und Bilderbuch gucken treffen;
- ein - bis zweimal wöchentlich der Besuch einer Schulklasse oder Kindergartengruppe.

Aber auch für jedermann steht die „Bökerstuuu“ kostenlos als Treffpunkt und Begegnungsstätte zur Verfügung. Im Berichtsjahr waren unsere regelmäßigen oder gelegentlichen Gäste u.a. die Bücherfreunde Hanstedt, die Seniorenfrühstücksrunde, die Schreibwerkstatt, der Seniorenbeirat.

Zu den Ausleihzeiten sowie den regelmäßige Veranstaltungen haben wir jeden Monat rund 500 Besucher.

Die im Berichtsjahr weiterhin positive Entwicklung beruht ganz wesentlich auf der sehr einsatzfreudigen Mitarbeit unserer ehrenamtlichen Damen.

Sie bringen sich stark ein, mit ihren Fähigkeiten, ihrer Erfahrung – und viel Zeit. Ohne die „Ehrenamtlichen“ ginge es nicht! Ihre engagierte und erfolgreiche Mitarbeit erfordert aber auch positive Motivation und fachliche Schulung. Dieser anspruchsvollen Aufgabe ist Frau Christiane Dyck, Dipl.-Bibliothekarin und Leiterin der „Bökerstuuv“, auch im Berichtsjahr wieder engagiert und erfolgreich nachgekommen.

2015 war für unser großes Projekt „Bökerstuuv“ ein gutes Jahr!

3.2 Seniorenmittagstisch

Der Seniorenmittagstisch erfreute sich im Berichtsjahr weiter zunehmenden Zuspruchs. Jeden dritten Donnerstag kommen zwanzig bis fünfundzwanzig Senioren, überwiegend Damen, ins „Küsterhaus“. Knapp die Hälfte unserer Gäste wird wegen eines weiten Weges oder eingeschränkter Mobilität mit PKWs abgeholt und nach Hause zurück gebracht. Leider können wir aus logistischen Gründen nicht mehr als höchstens fünfundzwanzig Gäste bewirten und betreuen, wir haben inzwischen eine „Warteliste“.

Vier in der Bürgerstiftung engagierte Damen servieren ein gutes, mit frischen Zutaten zubereitetes Mittagessen, mit Dessert, Kaffee und Kuchen. Die Gerichte werden von den Köchinnen weitgehend schon zu Hause vorbereitet.

Im Berichtsjahr hat der Seniorenmittagstisch siebzehn Mal stattgefunden, drei Treffen waren etwas Besonderes:

- ein schönes Erlebnis war am 29. September der Ausflug in den „Wildpark Lüneburger Heide“ mit einem interessanten Vortrag des Falkners über die Waldohreule (war persönlich anwesend!) und anschließendem Mittagessen;
- der Seniorenmittagstisch am 15. Oktober war mit bayerischen Spezialitäten als „Oktoberfest“ ausgerichtet;
- am 17. Dezember haben wir uns nachmittags, in stimmungsvoller Runde zur Weihnachtsfeier getroffen, mit Weihnachtsgeschichten, am Klavier begleiteten Weihnachtsliedern und kleinen Geschenken für unsere Gäste.

Der Seniorenmittagstisch ist mehr als das regelmäßige Treffen zu einem guten Mittagessen – er ist immer auch ein kleines gesellschaftliches Ereignis: alte Bekannte treffen sich, haben einen festen Stamm-/ Sitzplatz, erzählen von alten Zeiten, ihren Kindern und Enkeln, nehmen Anteil an Krankheit und Tod und sind in dieser Runde fröhlich und glücklich.

3.3 „Lebenswertes Hanstedt“

Unsere Arbeitsgruppe „Lebenswertes Hanstedt“ hat die 2013 begonnene Restaurierung des Ehrenmals für die 70/71 und 14/18 Gefallenen trotz einiger Schwierigkeiten zu einem guten Ende gebracht. Das Fundament ist stabilisiert, die Gedenktafeln und die alte Adlerskulptur sind angebracht und eine Informationstafel ist aufgestellt worden. Auch das Umfeld ist mit zum Teil erneuertem Pflaster, Rollrasen und Bepflanzung neu gestaltet.

Die Kosten dieser Neugestaltung sind ausschließlich durch Spenden aufgebracht worden.

Am Freitag, 10. Juli 2015, haben wir das Ehrenmal im Beisein des Bürgermeisters und vieler Hanstedter Bürger als „Mahnmal für den Frieden“ eingeweiht.

3.4 Gesprächskreis Demenz

Mehr als vier Jahre haben zwei in der Bürgerstiftung engagierte Damen den Angehörigen dementer Partner, Eltern oder naher Angehöriger die Möglichkeit geboten, sich regelmäßig über einschlägige Fragen zu informieren und sich in vertrauter Atmosphäre über alltägliche Probleme auszutauschen. Zu diesem monatlichen „Gesprächskreis Demenz“ waren häufig auch qualifizierte Referenten/Gesprächspartner eingeladen.

In der ersten Jahreshälfte 2015 hat es noch sechs Gesprächsrunden gegeben. Nach dem inzwischen zwei hiesige Seniorenzentren besondere Abteilungen für Demenz-Patienten unterhalten und auch betroffene Angehörige beraten, ist unser Gesprächskreis nicht mehr nachgefragt; wir haben dieses Projekt ab September 2015 eingestellt.

4. Öffentliche Veranstaltungen

4.1 Vortrag Dr. Michael Schweer

Im Rahmen der vom Landkreis Harburg und dem „Winsener Anzeiger“ initiierten Aktion „Gesund Leben im Landkreis Harburg“ haben wir am Donnerstag, 05. Februar 2015 zu einer Vortragsveranstaltung „Grauer Star, was nun?“ ins „Hotel Sellhorn“ eingeladen.

In einem ausführlichen, interessanten und sehr lebendigen PowerPoint-Vortrag hat unser Hanstedter Augenarzt Dr. Michael Schweer vornehmlich über den Grauen Star aber auch über andere Erkrankungen des Auges, Symptome, Diagnosen, mögliche Behandlungen, Chancen und Risiken einer Operation referiert. Nach dem Vortrag gab es viele Fragen aus dem zahlreichen Publikum, die Dr. Schweer ausführlich und geduldig beantwortete.

tete.

4.2. Lesung Wolfgang Proisinger

Zu einer Leseveranstaltung am Mittwoch, 29. April 2015, hatten die Bürgerstiftung, der „Seniorenbeirat Hanstedt“ und Buchhändlerin Katja Popper in den „Alten Geidenhof“ eingeladen.

„In Rente“ ist das letzte Buch von Wolfgang Proisinger. Etwa 70 Gäste hörten bei Kaffee und Kuchen der Vorlesung des Buchautors aufmerksam und vergnügt zu. Er beschreibt in seinem Roman humorvoll und einfühlsam die Geschichte seines Protagonisten, der mit 65 Jahren in Rente geht – und sich damit sehr schwer tut.

4.3. Oktoberfest

Zum zweiten Mal haben wir im Oktober 2015 zum zünftigen Oktoberfest in das Rohbaugebäude „Dorfkrug“ eingeladen. Um die große Nachfrage, die wir im Vorjahr verzeichnen konnten, besser bewältigen zu können, wurde in 2015 an zwei Tagen gefeiert. Wieder wurde der große Saal des kargen Rohbaus gereinigt, hergerichtet und aufwendig in den traditionellen Oktoberfestfarben geschmückt. Im ausverkauften Saal konnte der Samstagabend mit rund 600 Gästen in Dirndl und Lederhosen fröhlich gefeiert werden. Neu in 2015 war ein Haxen-Frühschoppen, den wir am Sonntagvormittag bis in die frühen Abendstunden mit etwa 200 Freunden unserer Bürgerstiftung feierten. Noch viele Wochen nach diesem schönen und stimmungsvollen Event wurde an vielen Orten sehr positiv über das Fest gesprochen und immer noch gerne erinnern sich die Gäste an das 2. Oktoberfest der Bürgerstiftung Hanstedt, bei dem wir viele neue Kontakte knüpfen und gemeinsam mit vielen Förderern und Unterstützern feiern konnten.

4.4. Weihnachtsmarkt

Einen wieder sehr stimmungsvollen Weihnachtsmarkt haben wir am 2. Adventswochenende 2015 erleben dürfen. Bereits zum sechsten Mal wurde die Budenstadt auf dem Geidenhof von unserer Stiftung organisiert. Zum großen Auftakt – das Adventssingen am Freitagabend auf dem Hanstedter Platz – gesellten sich wieder etwa 200 Hanstedter, um gemeinsam mit dem Posaunenchor St. Jakobi die traditionellen Weihnachtslieder anzustimmen. Wie in den Jahren zuvor haben wir die Kirchenwiese dazu wieder mit rund 400 Windlichtern illuminiert – immer wieder ein wunderbarer Anblick, der vielen zu Herzen geht und der immer für große Aufmerksamkeit sorgt.

An den beiden Weihnachtsmarkttagen war lebhaftes Treiben in der festlich geschmückten Budenstadt auf dem Geidenhof und im Küsterhaus. Die

Tombola, für die wir wieder drei Monate lang 600 großartige Gewinne eingesammelt haben (vielen Dank an alle Spender!), fand bei den Weihnachtsmarktbesuchern erneut großen Anklang und wir konnten alle 6.000 Lose verkaufen.

Die Organisation des Weihnachtsmarktes ist uns als Bürgerstiftung auch deshalb so wichtig, weil er den guten Zusammenhalt und die große Unterstützungsleistung vieler ehrenamtlicher Helfer in Hanstedt verdeutlicht. Sehr viele Menschen packen beim Auf- und Abbau tatkräftig mit an und tragen so dazu bei, dass der traditionelle Markt jedes Jahr ein großer Erfolg wird.

5. Öffentlichkeitsarbeit

5.1 Internet

Unter www.buergerstiftung-hanstedt.de stellt sich unsere Stiftung der breiten Öffentlichkeit vor.

Im Interesse der Nutzer der „Bökerstuu“ ist für die Bücherei eine eigene Domain eingerichtet; über www.buecherei-hanstedt.de gibt es Informationen über Angebote und Leistungen der Bücherei.

Um insbesondere jüngere Menschen über die Arbeit der Stiftung zu informieren, sind wir auch in den sozialen Netzwerken vertreten. So haben die Stiftung wie auch die „Bökerstuu“ jeweils eigene Seiten bei Facebook angelegt. Die statistischen Auswertungen zeigen uns, dass die dort angelegten Informationen Beachtung finden.

5.2 Pressearbeit

Die örtliche Presse wird über den Fortgang unserer Projekte auf dem Laufenden gehalten und über Veranstaltungen/Termine vorab informiert. Wie pflegen auch persönliche Kontakte zu Redakteuren und Mitarbeitern.

Mit der Berichterstattung über unsere Stiftung und deren Projekte sind wir sehr zufrieden; das gilt insbesondere für „Unser Hanstedt“, das in jeder Ausgabe demnächst anstehende Termine ankündigt. Im Berichtsjahr hat die Presse insbesondere mehrfach über den Fortgang der Neugestaltung des Ehrenmals berichtet.

5.3 Newsletter

Im April, im Juni und zu Weihnachten haben wir unsere Freunde und Unterstützer mit einem elektronischen „Newsletter“ (Auflage 300) über

die Arbeit der Stiftung und den Fortgang unserer Projekte informiert und um weitere finanzielle und tätige Unterstützung gebeten.

6. Finanzen

Zunächst einige wichtige Zahlen:

- Das Stiftungskapital hat sich durch 16 Zustiftungen um EUR 15.050 auf EUR 205.717 erhöht.
- Das Spendenaufkommen im Berichtsjahr beträgt EUR 44.442. Hiervon entfallen EUR 12.023 auf 52 Personen, die uns durch Dauerauftrag laufend unterstützen.
- Das Depot-, Bank- und Kassenguthaben beläuft sich auf EUR 257.988. Das Geld wird „verwahrt“ bei der Volksbank Lüneburger Heide eG, der Sparkasse Harburg Buxtehude und der HASPA und ist im Wesentlichen in Form von Wertpapieren - die auch teilweise in Aktien oder Fonds angelegt sind - und befristeten Anlagen und für einen geringeren Anteil zur Sicherung unserer Liquidität als Kontokorrentguthaben angelegt.
- Es wurden Kapitalerträge von EUR 3.930 erzielt.
- Abgesehen von Ersatz- und Ergänzungsanschaffungen durch Bücher und CD´s fielen besondere Aufwendungen für Raum, Einrichtung und Technik nicht mehr an. Im Übrigen behandeln wir Investitionen sofort als Aufwand.

Der Jahresabschluss 2015 ist aus folgender Kurzfassung ersichtlich:

	31.12.2015
Depotguthaben	152,274
Bank- und Kassenbestand	105.714
Summe Aktiva	257.988
Stiftungskapital und Rücklagen	216.003
Ergebnisvortrag aus Vorjahren	28.182
Sonstige Verbindlichkeiten, Rückstellungen	8.902
Jahresergebnis 2015	4.901
Summe Passiva	257.988

Ergebnis Vermögensverwaltung	3.511
Spenden, Sammlungen, Zuschüsse	44.442
Einnahmen	25.142
Abschreibungen	-4.457
Personal- und Sachaufwendungen	-63.737
Bilanzergebnis	4.901

7. Zusammenfassung und Dank

Die „Bürgerstiftung Hanstedt“ hat sich auch im Berichtsjahr 2015 positiv entwickelt.

84 Zustifter, Spender und Förderer haben der Bürgerstiftung im Berichtsjahr EUR 51.276 zukommen lassen; nur mit dieser weiterhin großzügigen Unterstützung unserer Mitbürger ist auch der weitere Betrieb unserer Bökerstuuv möglich.

Der Vorstand sagt den Mitgliedern des Kuratoriums, allen Zustiftern und Spendern und vielen engagierten Helfern herzlichen Dank für ihre Mitarbeit und Unterstützung!

Hanstedt, 28. November 2016

Astrid Ellerbrock

Hermann Buter

Ines Westphalen

Hans-Werner Witte